

Schlussbericht

BMBF-Projektbüro für Nachhaltigkeitsforschung in Vietnam

Zuwendungsempfänger:	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Förderkennzeichen:	02WCL1473
Vorhabenbezeichnung:	Projektbüro für Nachhaltigkeitsforschung in Vietnam
Laufzeit des Vorhabens:	1.1.2018-31.12.2022, verlängert bis 31.5.2023
Berichtszeitraum:	1.1.2018-30.05.2023
Berichterstattung:	Dr. Ute Arnold

Inhalt

Teil I: Kurze Darstellung	3
1. Aufgabenstellung	3
2. Voraussetzungen unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde.....	3
Wesentliche Rahmenbedingungen auf deutscher Seite.....	3
Wesentliche Rahmenbedingungen auf vietnamesischer Seite	5
Rahmenbedingungen und wissenschaftlichen Kooperation zwischen Deutschland und Vietnam	7
3. Funktion/Aufgabe des Projektbüros für Nachhaltigkeitsforschung	7
4. Zusammenarbeit mit anderen Stellen	8
Teil II: Eingehende Darstellung	9
1. Verwendung der Zuwendung: Aktivitäten, Maßnahmen	9
Recherchethemen und -ergebnisse	9
Allgemeine Informationsbereitstellung	12
Veranstaltungen.....	13
Sonstige individuelle Beratung	17
Delegationsreisen und interministerielle Aktivitäten	17
Sonstige ministerielle Aktivitäten	18
5. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises	18
6. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit	19
7. Voraussichtlicher Nutzen	19
8. Bekannt gewordener Fortschritt bei anderen Stellen	19
9. Erfolgte und geplante Veröffentlichungen	19

Teil I: Kurze Darstellung

1. Aufgabenstellung

Aufgabe des BMBF Projektbüros für Nachhaltigkeitsforschung war es, die deutsch-vietnamesische Forschungszusammenarbeit im Bereich der Nachhaltigkeitsforschung zu unterstützen. Dies beinhaltet insbesondere die laufenden Forschungsprojekte vor Ort in Vietnam, fachwissenschaftliche projektübergreifende Arbeit und Unterstützung ministerieller Aktivitäten. Das Projektbüro bildete eine Koordinations- und Informationsplattform für Forschungsaktivitäten in Vietnam.

Der thematische Schwerpunkt lag auf der Forschung im Wasser- und Umweltbereich, sowie weiteren Themen der FONA Nachhaltigkeitsforschung.

2. Voraussetzungen unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde

Die Finanzierung erfolgte im Rahmen der CLIENT Initiative „Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen“, die im FONA Rahmenprogramm für die internationale Forschung steht.

[Wesentliche Rahmenbedingungen auf deutscher Seite](#)

FONA-Rahmenprogramme

FONA ist die zentrale Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum globalen Wandel, zum nachhaltigen Wirtschaften und zu sozialökologischen Fragen. Die Forschung für Nachhaltigkeit (FONA) ist als offener Handlungsrahmen angelegt, der die Umsetzung der Agenda 2030 politisch zielgerichtet mit einer breiten Beteiligung gesellschaftsrelevanter Akteure unterstützen soll.

FONA³ fokussierte 2015 die Themenfelder Zukunftsstadt, Energiewende und nachhaltiges Wirtschaften für die kommenden fünf Jahre. Die jüngste, Ende 2020 veröffentlichte FONA-Strategie des BMBF steht unter dem Motto: „Wissen, wie Zukunft geht“¹. Die drei strategischen Ziele bis 2025, die in den nächsten fünf Jahren mit 4 Mrd. Euro gefördert werden sollen sind Klimaziele erreichen, Lebensräume und Ressourcen schützen, Gesellschaft und Wirtschaft entwickeln.

Nachhaltigkeitspolitik ebenso wie Wissenschafts-Technologie und Innovationspolitik beeinflussen die FONA Strategie. Die folgende Grafik zeigt diese Verbindungen²

¹ <https://www.fona.de/de/fona-strategie/>

https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/7/31638_Forschung_fuer_Nachhaltigkeit.pdf?__blob=publicationFile&v=6

² https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/7/31638_Forschung_fuer_Nachhaltigkeit.pdf?__blob=publicationFile&v=6



Bezüge der FONA-Strategie zur Forschungs- und Nachhaltigkeitspolitik

In der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung zum Ziel gesetzt und 17 Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDG) definiert³. Deutschland konkretisiert diese Ziele in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS), an der alle Bereiche der Wissenschaft, Wirtschaft und der gesamten Gesellschaft beteiligt sind: neben den Ministerien und dem Bundeskanzleramt wird die Weiterentwicklung alle vier Jahre auch direkt mit Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Die aktuelle Fassung stammt vom März 2021⁴.

Im europäischen Grüne Deal (Green Deal) vom Dezember 2019 wird dargelegt, wie Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent gemacht werden kann. Mit nachhaltig ausgerichteten Investitionen soll Wachstum angeregt und die Beschäftigung für die Zukunft gesichert werden, um eine moderne, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft entstehen zu lassen⁵. Zu den klimapolitischen Zielen des Green Deal gehören eine nachhaltige Finanzpolitik, Kreislaufwirtschaft, die nachhaltige Landwirtschaft, eine saubere Industrie sowie der Naturschutz bzw. Biodiversität.

Die High-Tech Strategie 2025 der Bundesregierung von 2018 nennt drei zentrale Handlungsfelder für eine missions-orientierte Innovationspolitik (gesellschaftliche Herausforderungen, Zukunfts--kompetenzen und offene Innovations- und Wagniskultur). Die zwölf spezifischen Missionen beinhalteten auch Nachhaltigkeitsthemen wie Klima, Energie, Nachhaltiges Wirtschaften und biologische Vielfalt.

Die Digitalstrategie von 2022 bildet den Rahmen für die digitalpolitischen Schwerpunkte der Ministerien. Die Etablierung einer umfassend vernetzten, nachhaltigen Datenkultur in Wissenschaft und Forschung wird als Schlüsselaufgabe gesehen, Forschung als zentrale Rolle bei der Begleitung der Digitalisierung und digitale Nachhaltigkeitsinnovationen als neuer Förderschwerpunkt zum Konnex Digitalisierung und Nachhaltigkeit.⁶

³ <https://sdgs.un.org/2030agenda>, <https://sdgs.un.org/goals>,
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-erklaert-232174>

⁴ (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/992814/1875184/f2fbc22ecdb457339bd90f9b06e4b0d/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-2021-kurzfassung-bf-download-bpa-data.pdf>), <http://dns-indikatoren.de/>

⁵ https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de,
<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/green-deal/> <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/green-new-deals-2022/345729/der-europaeische-green-deal/#footnote-target-1>

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/digitalisierung/digitalstrategie-2072884>, Strategiepapier vom 25.4.23

Internationalisierungsstrategie

Entsprechend der Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung wird das Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationssystem Deutschlands verstärkt international ausgerichtet, um im weltweiten Wettbewerb zu bestehen. Zudem will Deutschland zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen und Lebensqualität, Gesundheit und Wohlstand im Zeitalter der Globalisierung sichern.⁷ Mit der Strategie zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung legt die Bundesregierung die Grundlage für eine stärker vernetzte internationale Zusammenarbeit. Die Strategie von 2016 steht unter dem Leitmotiv „Internationale Kooperation: vernetzt und innovativ“.

Intensive Beziehungen bestehen vor allem mit den westlichen Industrieländern. Diese werden zunehmend durch Kooperationen mit anderen Regionen ergänzt, die ein besonderes Potenzial für eine Zusammenarbeit mit Deutschland besitzen. Dazu gehört vor allem der asiatisch-pazifische Raum, der aktuell die wirtschaftlich und wissenschaftlich dynamischste Region der Welt ist.

Angesichts der neuen Leitlinien der Bundesregierung zum Indo-Pazifik (2020), wonach der Austausch in Kultur, Bildung und Wissenschaft mit den Staaten des Indo-Pazifiks weiter intensiviert werden soll, ist weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit Vietnam zu erwarten.

Entsprechend der Internationalisierungsstrategie soll mit Schwellen- und Industrieländern die globale Wissensgesellschaft gestaltet und im Bereich der Außenwissenschaftspolitik neue Querschnittsmaßnahmen entwickelt werden.

Wesentliche Rahmenbedingungen auf vietnamesischer Seite

Vietnam ist ein hochdynamisches, aufstrebendes Schwellenland mit hohem Bevölkerungs- und BIP Zuwachs, das die internationale Anbindung an die Industrieländer insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht sucht.

So ist z.B. seit 1. August 2020 ein Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union (EU) und Vietnam in Kraft.

Dem Umwelt- und Klimaschutz misst die Regierung inzwischen eine große Bedeutung bei, wie z.B. durch das neue Umweltgesetz (Law No. 72/2020/QH14), das die verschiedenen Umweltbereiche in einem einzigen Gesetz bündelt. Zu hoffen ist, dass sich auch die in Vietnam wenig ausgeprägte Durchsetzung der Umweltbestimmungen verbessert.

Sowohl im Bildungs- als auch Forschungsbereich gibt es Reformen, wie z.B. bei der Autonomisierung der Hochschulen und durch die neue Strategie für Wissenschaft und Technik (STI-Strategie).

Gleichzeitig steht Vietnam auf der Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen⁸ auf Platz 175 von 180 bewerteten Staaten. Auf dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International liegt Vietnam auf Rang 87 von 180 Ländern⁹

STI Strategie

⁷ <https://www.internationales-buero.de/de/internationalisierungsstrategie.php>

⁸ <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/rangliste-2021>

⁹ <https://www.transparency.de/cpi/cpi-2021/cpi-2021-tabellarische-rangliste/>

Die neue Science Technology und Innovation Strategie (STI) will die Innovation in Vietnam fördern und durch wissenschaftliche Forschung und technologische Entwicklungsaktivitäten zum Wirtschaftswachstum beitragen. Die Strategie ist wegweisend für die Entwicklung von Wissenschaft, Technologie und Innovation bis 2030 (Beschluss Nr. 569/QĐ-TTg unterzeichnet von stellvertretendem Premierminister Vũ Đức Đam, am 11.5.2022). Mit ihrer auf Innovationen ausgerichteten stark wirtschaftlich orientierten Ausrichtung unterscheidet sie sich wesentlich von den vorausgegangenen 10-Jahres Strategien.

In dem aufzubauenden nationalen Innovationssystem sollen große Unternehmen eine zentrale Führungsrolle bei den innovativen Aktivitäten in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungssektor übernehmen. Der Staat will das institutionelle Umfeld für die Verbindung von Unternehmen mit Universitäten und Forschungsinstituten schaffen. Innovationszentren sollen High-Tech-Zonen, Wohngebiete, Finanzzentren, Risikokapitalfonds, Universitäten und Forschungsinstitute verknüpfen. Der Anteil der Hightech-Industrie an der Gesamtwirtschaft soll deutlich gesteigert werden und 45 Prozent der Gesamtwirtschaft erreichen (womit Vietnam zu den Top 40 Innovationsländern der Welt gehören würde). Zudem sollen „Humanressourcen“ mit hoher Qualifikation und kreativen Fähigkeiten entwickelt werden. Auch eine erleichterte Beteiligung von Auslandsvietnamesen und Ausländern soll die Aktivitäten in Vietnam verbessern.

Nationale Green Growth Strategie

Ziel der Strategie (Decision No. 1658/QĐ-TTg für 2021-2030, mit Vision auf 2050) ist es, mit grünem Wachstum die wirtschaftliche Umstrukturierung zu fördern, um wirtschaftlichen Wohlstand, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit zu erreichen und einen Beitrag zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs zu leisten. Sie gilt seit 1. Oktober 2021 und ersetzt die erste Nationale Strategie für grünes Wachstum, von 2012 (2011 – 2020).

Im Mittelpunkt stehen (1) Reduzierung der Treibhausgasemissionen pro BIP (2) Ökologisierung der Wirtschaftssektoren, (3) Entwicklung eines grünen Lebensstils und Förderung nachhaltigen Konsums und (4) Grüne Transformation zu einer resilienten Wirtschaft. Speziell genannt werden Energieeffizienz, ökologische und moderne Landwirtschaft, Beschränkung von hohen Emissionen und Förderung neuer grüner Produktionssektoren, nachhaltige Infrastruktur in Verkehr, Bewässerung, Energiesektor, widerstandsfähige, nachhaltige, intelligente Urbanisierung, neue ländliche Entwicklung im Einklang mit der Natur, Verbesserung des Abfall- und des Luftqualitätsmanagements, Förderung des umweltbewussten Konsums, Verbesserung des Wasser- und Landmanagements und Erhalt der Biodiversität, und grüne Transformierung.

Nationale Strategie zum Klimawandel für den Zeitraum bis 2050

Auf der Weltklimakonferenz COP26 im November 2021 hat Vietnam angekündigt mit internationaler Unterstützung Netto-Null-Emissionen bis 2050 erreichen und bis zum Ende der 2040er Jahre aus der Kohleenergie aussteigen zu wollen. Diese Absicht, der Netto-Null-Pfad bis 2050, ist erstmals fixiert in der "Nationalen Strategie zum Klimawandel bis 2050" (genehmigt vom stellvertretenden Premierminister Le Van Thanh mit Beschluss Nr. 896/QĐ-TTg am 26. Juli 2022). Durch eine gesteigerte Widerstands- und Anpassungsfähigkeit natürlicher, wirtschaftlicher und sozialer Systeme sollen die Klimawandel-bedingten Risiken reduziert werden. Gefordert sind auch Strategien zur effektiven Bewirtschaftung der Wasser- und Bodenressourcen und eine sichere Trinkwasserversorgung für 100 % der Bevölkerung.

Rahmenbedingungen und wissenschaftlichen Kooperation zwischen Deutschland und Vietnam

Bereits seit den 50/60er Jahren hatten zahlreiche (nord-)vietnamesische Studenten an Universitäten und Hochschulen der DDR ihr Studium absolviert, in der BRD studierten auch (süd-) vietnamesische Studenten. Diese deutschsprachigen Alumni, die häufig in wichtigen Positionen sind/waren, stellen eine bedeutende Brücke für die deutsch-vietnamesische Kooperation dar.

1997 gab es eine erste Vereinbarung zur Intensivierung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit zwischen dem BMBF und dem damaligen Ministerium für Wissenschaft, Technologie und Umwelt der SR Vietnam (MOSTE). Eine Grundlage der bilateralen Kooperation bilden die Abkommen zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit (WTZ), die Verhandlungen dazu finden alle zwei Jahre statt - im April 2019 in Berlin, zwei Jahre später pandemie-bedingt nicht in Vietnam, sondern online.

Seit Beginn der Zusammenarbeit wurden zahlreiche Forschungsprojekte in den Bereichen Wasser- und Umwelttechnologien, Landmanagement und Stadtentwicklung sowie in der Bioökonomie oder Gesundheitsforschung gefördert. Sowohl die Anzahl der Projekte als auch die Summe der Fördermittel stiegen stetig. Neben der direkten Projektförderung gibt es weitere Förderungen, so z.B. für die Vietnamesisch-Deutsche Hochschule in Ho-Chi-Minh-Stadt, einer staatlichen Hochschule Vietnams mit deutscher Beteiligung, wo das BMBF den Aufbau von Studiengängen fördert.

Um die Kooperation im Bereich Wasser- und Umwelttechnologie zu unterstützen, wurde auf Beschluss der interministeriellen Arbeitsgruppe von MoST und BMBF zur WTZ 2006 im Oktober 2007 ein gemeinsames Büro in Hanoi eröffnet.

Das "Büro für Wasser und Umwelt" war bis 10/2011 an die FuE Projekte der Ruhr-Universität Bochum angegliedert (Prof. Stolpe; 02WM0815 und 02WB0919). Danach war die Universität Witten-Herdecke mit Prof. Rudolph (02WA1060) für das Büro zuständig, das seit 2012 „MOST/BMBF-Büro für Forschungskoooperation zu Wasser und Nachhaltigkeit" hieß. Das gemeinsame Büro wurde nach Differenzen zum 30. Juni 2016 beendet, bis Ende 2017 blieb auf deutscher Seite noch ein Büro erhalten.

Seit 2017 gibt es ein Abkommen zwischen BMBF und MOST zu Bildung einer interministeriellen Arbeitsgruppe zur Nachhaltigkeitsforschung, in dem auch das Projektbüro erwähnt ist. Zum Projektbüro gab es kein spezielles Abkommen zwischen BMBF und MOST.

3. Funktion/Aufgabe des Projektbüros für Nachhaltigkeitsforschung

Mit dem Ziel die Forschungszusammenarbeit mit Vietnam zu vertiefen und die Kooperation langfristig nachhaltig zu gestalten, war das Projektbüro für Nachhaltigkeitsforschung als Informations- und Koordinationsplattform vor Ort in Hanoi, um den Projekten und dem Ministerium von Nutzen zu sein.

Ausgehend vom zentralen Kooperationsbereich der Wasser- und Umwelttechnologien erweiterte sich der Themenbereich auf die in CLIENT II fokussierten, aber auch darüber hinaus auf weitere Themen der Nachhaltigkeitsforschung. Der Verknüpfung der einzelnen Themenbereiche kam dabei besondere Bedeutung zu.

Mit einer aktiven Präsenz vor Ort konnten Projekte wirkungsvoll unterstützt, langfristig vertrauensvolle Kontakte aufgebaut, sowie Entwicklungen im Land verfolgt und entsprechend bewertet werden.

4. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Das Projektbüro unterhielt vielfältige Kontakte zu Mitarbeitern vietnamesischer und deutscher Institutionen.

Diese umfassten zunächst vietnamesische und deutsche Wissenschaftler an Forschungsinstituten und Universitäten. Neben dem Austausch mit den Wissenschaftlern laufender Projekte, sowie den beteiligten Unternehmen gab es Verbindungen zu ehemaligen Partnern, zu Alumni, die sich in Deutschland qualifiziert hatten und zu weiteren, an einer deutsch-vietnamesischen Kooperation interessierten Experten.

Regelmäßiger Kontakt bestand zu den zuständigen Mitarbeitern des Ministeriums für Science und Technology (MOST). Auch zu Ministerien für Umwelt (MONRE), für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (MARD), Bildung (Education and Training, MOET), sowie MPI gab es Kontakt.

Mit Mitarbeitern staatlicher Organisationen im Bereich Wasser und Umwelt (wie NAWAPI, SIWRR, SIWRP, etc.) sowie zu einer Reihe von nachgeordneten Stellen in den Provinzen und örtlichen Volkskomitees (DOST, DARDs, insbesondere im Mekong Delta).

Auch mit deutschen Organisationen und Vertretungen in Vietnam bestand ein regelmäßiger Austausch, so zur Deutschen Botschaft Hanoi (Deutsche Botschafter, Zuständige für Kultur und Wissenschaft, Referenten für Entwicklungszusammenarbeit u.a.). Der deutsche Botschafter hatte regelmäßig zu Treffen der deutschen Mittlerorganisationen vor Ort eingeladen, bei denen sich ihre Vertreter über Tätigkeitsschwerpunkte informierten und weitere deutsch-vietnamesische Anliegen besprochen wurden. Fachlichen Austausch gab es bei der von der Deutschen Botschaft organisierten „Grünen Zusammenarbeit“, weiteren Austausch auch bei anderen Einladungen der Botschaft.

Ein enger Austausch und wiederholte Zusammenarbeit bestand dem DAAD-Regionalbüro in Hanoi.

Regelmäßigen Kontakt gab es auch zur GIZ in Hanoi (Regional-, Ressortleiter) und mit der vietnamesisch-deutschen Universität VGU. Mit den Mitarbeitern der Bundesanstalt für Geologie und Rohstoffe (bei NAWAPI) standen neben dem Projektbüro v.a. Projekte wie ViWat Mekong in fachlichem Austausch. Auch mit einigen Vertretern deutscher Wirtschafts-Organisationen, der German Business Assoziation (GBA), Außenhandelskammer (AHK), Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing (GTAI) gab es persönliche Treffen.

Während der zwei Jahre lange dauernden Pandemie-Beschränkungen war der Austausch auf Online-Meetings, Email oder in Telefonate beschränkt, was schwierig für Netzwerkarbeit war. Nachdem im April 2022 die Einreise nach Vietnam wieder zugelassen wurde, nahmen Präsenz-Veranstaltungen und persönliche Treffen wieder zu.

Das Projektbüro unterhielt Kontakte zu allen Projektleitern der CLIENT Projekte sowie zu den meisten anderen BMBF geförderten Projekten.

Regelmäßiger Austausch bestand mit dem betreuenden Projektträger PTKA, weiterer Austausch mit den Projektträger von DLR, DLR-IB, PTJ.

Mit den BMBF-CLIENT Begleitvorhaben (Projektbüro China, Projektbüro Zentralasien, Science Policy Interface, CLientWorks) fand ein regelmäßiger Austausch in Videokonferenzen und bei Gelegenheit auch persönlich statt.

Mit Projekten, Begleitvorhaben und Projektträgern wurden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt.

Teil II: Eingehende Darstellung

1. Verwendung der Zuwendung: Aktivitäten, Maßnahmen

Die bereitgestellten Mittel wurden entsprechend des Antrags für verschiedene Tätigkeiten und Maßnahmen verwendet.

- (1) Recherchen zur Nachhaltigkeitsforschung in Vietnam
- (2) Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit mittels Website, Flyer, Vorträgen
- (3) Veranstaltungen für Projekte
- (4) Spezifische Information und Individuelle Beratung
- (5) Delegationsreisen und ministerielle Aktivitäten

Recherchethemen und -ergebnisse

Neben bestimmten Informationen, die kontinuierlich durch internationale und vietnamesische Quellen aktualisiert und bereitgestellt wurden, gab es Recherchen entsprechend des Bedarfs, also bei Nachfrage von Projekten oder BMBF/PT. Zu den recherchierten Themen gehörten

- Information zu Forschungsprojekten
 - Laufende Forschungsprojekte und Aktivitäten mit BMBF-MOST Förderung: wesentliche Inhalte, deutsche und vietnamesische Projektpartner, anstehende Aufenthalte und Projektmeetings, Stand wichtiger Arbeiten
 - Weitere deutsch-vietnamesische forschungsrelevante Projekte und Aktivitäten: IKI-Vorhaben in und mit Vietnam, Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, insbes. GIZ Vietnam, Aktivitäten politischer Stiftungen in Vietnam, u.a.
 - Internationale Projekte in Vietnam in thematischem Zusammenhang mit BMBF-MOST Projekten
- Informationen zu Vietnam
 - Aktuelle Entwicklungen, neue Gesetze und Strategien im Umwelt- und Wissenschaftsbereich in Vietnam
 - Zuständigkeiten, Strukturen und Aufgaben der Institutionen im Wasser- und Umweltbereich auf nationaler und Provinzebene
 - Forschungseinrichtungen
- Förderung
 - Förderprogramme und Forschungsausschreibungen mit Bezug zu Vietnam
 - Sonstige Förderung anderer Ministerien oder Organisationen, z.B. Investitionsprogramme der Entwicklungsbanken, Public-Private-Partnerships (PPP)
 - Sonstige Unterstützungsangebote (AHK, DAAD-Stipendien u.a.)
- Zu Hochschulen & Forschungseinrichtungen
 - Forschungsschwerpunkte und Aufgaben relevanter Institutionen, Forschungsstruktur
 - Information zu Hochschulen in Vietnam (incl. der Vietnamesisch-deutschen Universität VGU)

Neben Internet- u.a. Literatur-Recherchen war der Besuch von Workshops, Konferenzen und Messen erforderlich, sowie direkte Nachfragen bei Vertretern vietnamesischer und internationaler Organisationen. Während wissenschaftliche Veröffentlichungen von überall in der Welt bearbeitet

werden können, konnten diese aktuellen Informationen und Details zu den Entwicklungen im Land nur vor Ort gewonnen werden.

Neben der Projektleiterin war hier die Unterstützung einer fachkompetenten, vietnamesischen Wissenschaftlerin erforderlich, die insbesondere auch nationale Quellen in vietnamesischer Sprache auswertete.

Forschungsprogramme und -projekte mit Vietnam

Das Projektbüro hat versucht, frühzeitig über Projekte und deren Inhalte informiert zu sein und stand dazu in Kontakt mit Projektträgern und Projektleitern. In den Jahren 2018-2023 gab es Projektförderung aus verschiedenen Bekanntmachungen des BMBF:

CLIENT – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen“ (723, 726, u.a.)

Vietnam ist eines der Schwerpunktländer der CLIENT Initiative des Bundesministerium für Bildung und Forschung. In den CLIENT-Verbundvorhaben werden Lösungsansätze für den Klima-, Umwelt-, Ressourcen- und den Energiebereich erarbeitet, die zur Bewältigung konkreter Herausforderungen in den Partnerländern beitragen (81 Projekte in 32 Ländern, 150 Mio. €, www.bmbf-client.de, 16.10.23). Jedes der Projekte trägt mit innovativen Lösungsansätzen und Entwicklungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele bei, und leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Minderung von Umweltbeeinträchtigungen, der Wiederherstellung bereits geschädigter Umweltfunktionen sowie einem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

CLIENT will, dass in der Zusammenarbeit von deutschen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Praxis Lösungen entwickelt werden, die an lokale Rahmenbedingungen angepasst und marktfähig sind.

Die Gegenfinanzierung der CLIENT Projekte erfolgte auf vietnamesischer Seite meist durch das MOST, in einigen Fällen auch durch andere Ministerien oder regionale Partner.

In der Zeit von 2018-2023 gab es in folgenden CLIENT-Themenbereichen eine Reihe von Projekten, mit denen das Projektbüro in Verbindung stand.

- Wassermanagement: Aquaviet, ViWat Mekong, KaWaTech, WaKap
- Rohstoffeffizienz und Kreislaufwirtschaft: RecaLI, RENO-TITAN, Sand!, MAREX, NamXe
- Klimaschutz/Energieeffizienz: Camarsec
- Anpassung an den Klimawandel: Decider, DroughtAdapt
- Landmanagement: OrganoRice, Shrimps

Auch bei zwei CLIENT-Definitionsprojekten mit Vietnam (AimWays, KamVie) war das Projektbüro beratend und an ihren Veranstaltungsmaßnahmen beteiligt.

Integrated Water Management (IWRM):

Die BMBF-Maßnahme Integrated Water Management förderte seit 2006 Projekte in Vietnam. Aus dieser Fördermaßnahme waren noch drei Projekte bis Ende 2019 aktiv, TAKIZ, WaterMiner und Catch Mekong.

Auch Horizon 2020 förderte im Bereich IWRM Forschungsprojekte mit Vietnam. In ihrem 3. Call mit Südostasien bewilligte die EU 2019 mehrere multinationale IWRM Wasserprojekte mit Vietnam, DIRECTION, FLOATCAT, RECECCA und IWRM DaME.

SURE: Nachhaltige Entwicklung urbaner Regionen (723)

Zentrales Anliegen des SURE-Förderschwerpunkts ist es, Forschung für Nachhaltigkeit und Resilienz direkt in die Anwendung bringen. Es werden lokal umsetzbare Lösungsstrategien für den zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen und einer erhöhten Lebensqualität in urbanen Regionen Südostasiens und Chinas entwickelt. Die Maßnahme sieht mehrere Phasen - Anbahnung, Definition, Haupt- und Implementierungsphase - vor, für die sich die Projekte jeweils wieder qualifizieren müssen.

Mit Vietnam werden mehrere Projekte in dieser Maßnahme gefördert: FloodAdaptVN, Green City Lab Hue, Emplement! (www.sustainable-urban-regions.org/de/).

Rapid Planning, ein weiteres Stadtentwicklungsprojekt aus einer früheren Ausschreibung endete 2019

Bioökonomie International (724)

Vietnam ist ein wichtiges Partnerland in der Forschung zur Bioökonomie, wird seit der ersten Ausschreibungsrunde von „Bioökonomie International“ als präferiertes Land geführt und es wurden bereits dreimal bilaterale Module mit Gegenfinanzierungen durch das MoST ausgeschrieben. 16 Projekte mit vietnamesischen Partnern wurden seit dem Jahr 2012 gefördert, bis 2019 liefen Aqua-Weed, BioMatUse, CAMPY-TRACE, VIETWOOD, bis 2022 RiSaWA, MetagenLig, VnmDiv.

Zwei Projekte aus dem dritten bilateralen Modul mit dem MoST seit Beginn des Jahres 2021, Biogasohol, Scampilys (Bericht der Bundesregierung 2019-20, ergänzt).

Gesundheitsforschung und nachhaltige Stadtentwicklung (214)

In einer bilateralen Förderbekanntmachung zu nachhaltiger Stadtentwicklung und Gesundheitsforschung förderte die Internationale Abteilung des BMBF mehrere Projekte; Shotup, PVVietnam, PaTOR, For_Mobility mit Fokus Stadt und weitere zu Gesundheit.

Weitere BMBF Projekte

Weitere Projekte forschten im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit: u.a. zu Biodiversität (Vietbio), zu Biodiversität, zu nachhaltigem Bauen (Rebumat), zu Biogas und Energie (BioRist), zu Katalysatoren zur Bioraffinerie von Reisstroh (LIKAT). Vorbereitende Projekte gab es z.B. zu Fasernutzung (Anatex), und zu (Natur-)Katastrophenhilfe (VietProtection im Rahmen der zivilen Sicherheitsforschung IKARIM)

Das Projektbüro nahm regelmäßig an Workshops und Konferenzen der Projekte teil, um sich über den Projektfortgang zu informieren und zur Thematik auszutauschen.

Hierzu zählten u.a. Veranstaltungen von Viwat Mekong in Hanoi, Bac Lieu, Ca Mau und Karlsruhe, KaWaTech in Dong Van, Aquaviet Abschlussworkshop in Hanoi, WaKap Abschlussworkshop in Binh Duong, WaterMiner in Hanoi, sowie BioRist Workshop in HCMC, Sand! Abschlussworkshop online, Camarsec in Hanoi und Online, FloodAdapt in Hue, Shrimps in Can Tho, Emplement in Da Nang, Definitionsprojekte VietProtection in Hai Phong, AimWays in Hanoi, KamVie in Hanoi, Shotup in Darmstadt.

Forschungsnahe Förderung durch andere deutsche Organisationen in Vietnam

Eine Vielzahl weiterer deutscher und internationaler Organisationen fördert Projekte in Vietnam, die auch Bezug zu Forschungsthemen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit haben.

So finanzieren die Ministerien BMZ, BMWK und BMUV Dutzende von Projekten in bzw. mit Vietnam.

Die GIZ, die viele der Entwicklungszusammenarbeit-Projekte mit MARD, MPI, MONRE umsetzt, unterhält ein Regionalbüro mit ca. 40 internationalen und über 200 nationalen Mitarbeitern. In mehreren Schwerpunkt-Bereichen gibt es Berührungspunkte zu BMBF Themen (u.a. Klima, Energie, Landwirtschaft, bei Mekong Projekten, dem Green Innovation Center).

Die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) ist eines der wichtigsten Instrumente der Bundesregierung zur internationalen Finanzierung von Klimaschutz und Biodiversität. Die IKI unterstützt Lösungsansätze in Entwicklungs- und Schwellenländern, die nachhaltige Veränderungen vorantreiben. Die Maßnahme war früher vom BMU, seit 2022 federführend vom BMWK koordiniert und mit BMUV, AA und dem Projektträger ZUG umgesetzt. Vietnam gehört zu den Schwerpunktländern, mit denen die Initiative besonders eng zusammenarbeitet. Derzeit laufen 35 Projekte (11 bilateral, 6 regional, 19 global), insgesamt gab es bisher 91 Projekte mit Vietnam¹⁰. Das in Hanoi bei der GIZ angesiedelte IKI Schnittstellen-Koordinationsbüro betreut die Projekte in der gesamten Region.

Der DAAD, unterstützt Hochschulkooperationen und Dozentenaustausch, vergibt Stipendien und betreut Alumni. Er ist mit einem Regionalbüro in Hanoi vor Ort (zwei deutsche, sechs Ortskräfte) und hatte bis 2022 eine zweite Niederlassung, das Internationale Center in HCMC.

Unserer Erfahrung nach erwies es sich als günstig, wenn DAAD-Stipendiaten ihre Arbeit in Zusammenhang mit einem laufenden Forschungsprojekte durchführen konnten, sowohl für Stipendiat als auch vorteilhaft für Projekte. Leider wurde ein passendes BMBF-finanziertes DAAD-Sonderprogramm "Nachhaltige Wasserwirtschaft" (NAWAM) zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses inzwischen eingestellt.

Eine ganze Reihe weitere Organisationen vergibt Stipendien mit Vietnam, z.B. die Alexander von Humboldt Stiftung (<https://www.humboldt-foundation.de>), sämtliche politischen (KAS, FES, FNS, Rosa Luxemburg, Böll, HSS) als auch kirchliche Stiftungen (KAAD), sowie firmennahe Stiftungen wie die Robert-Bosch-Stiftung und Siemens Stiftung.

Allgemeine Informationsbereitstellung

Website und andere Medien

Das Projektbüro betrieb Öffentlichkeitsarbeit insbesondere über die neu entwickelte eigne Homepage (www.vd-office.org), auf der die Informationen in Deutsch, Englisch und Vietnamesisch bereitgestellt und ständig aktualisiert wurden.

Dazu gehörten Hintergrundinformation, Meldungen zu Aktivitäten und Ergebnisse laufender und abgeschlossener Projekte.

¹⁰ <https://www.international-climate-initiative.com/vietnam/> Abruf 26.10.23

Die Website kündigte kommende Veranstaltungen an und berichtete über Entscheidungen und Ereignisse, die in Bezug zur Umwelt und Nachhaltigkeitsforschung in Vietnam standen, z.B. neue Gesetze und Richtlinien, wie Umweltgesetz und STI Strategie, Konferenzergebnisse, etc.

In einem Blog Beitrag gab es weiterführende Informationen.

Als Print-Material standen Informationen von Projekten z.B. über Projektblätter (CLIENT, FONIA) in Deutsch, Englisch und vom Projektbüro ins Vietnamesisch übersetzt zur Verfügung.

Weitere Unterlagen, die von Projekten, deren Universitäten oder Firmen erstellt und zur Verfügung gestellt wurden (Flyer, Broschüren, z.T. Bildbände) lagen im Büro aus. Interessenten konnten diese im Projektbüro als auch bei Veranstaltungen erhalten.

Veranstaltungen

Einen wesentlichen Beitrag zur Information, Vernetzung und Koordination der Projekte und Aktivitäten leisteten die in regelmäßigen Abständen organisierten Vernetzungsveranstaltungen. Sie dienten auch der Verknüpfung verschiedener Themenbereiche.

Diese Veranstaltungen hatten jeweils unterschiedliche thematische Schwerpunkte und involvierten üblicherweise externe Experten, die in Vietnam tätig waren. Sie informierten über relevante Entwicklungen in Vietnam, über Aktivitäten der BMBF-geförderten und anderer, externer Projekte. Sie boten die Möglichkeit zum fachlichen und informellen Austausch und boten die Chance, Synergien und Kooperationsmöglichkeiten zu finden.

Regionaltreffen Vietnam

Ein Vernetzungstreffen „Wasser und Umwelt in Vietnam“ war bereits zu Beginn des ersten Projektjahres am 23.03.2018 in Bochum von der RUB Bochum, Umwelttechnik und Ökologie (U+Ö) vorbereitet worden. Neben der Vorstellung des neuen Projektbüros für Nachhaltigkeitsforschung gab es Information zu aktuellen Gesetzen und Decrees in Vietnam, Hinweise auf kommende Förderbekanntmachungen und die Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Bei der Veranstaltung im Februar 2019 in Bonn standen – entsprechend des thematischen Schwerpunkts „Mekong Delta“- Wasser und Ressourcen im Fokus. Neben den ViWAT Projekten berichteten die Projekte Sand!, WaKAp, Decider, DeltaAdapt, BioRist sowie Experten von Nicht-BMBF Projekten, die sich mit ähnlichen Fragen in Vietnam beschäftigten, wie BGR, GIZ, DELtaREs Projekt aus Utrecht, NL. Ergänzt durch Informationen der Projektträger (u.a. Vortrag DLR-IB), bot die Veranstaltung den 50 Teilnehmern einen guten Überblick über die Projekte, Akteure und Aktivitäten in Vietnam und trug wesentlich zur Vernetzung bei.

Am 5.März 2020 stand Urbane Entwicklung und Implementierung von Projektergebnissen im Zentrum der Veranstaltung, die das Projektbüro Vietnam -wieder mit Unterstützung der Arbeitsgruppe U+Ö der RUB Bochum - in Bonn organisiert hatte. Nach Vorträgen zuständiger Projektträger (DLR, DLR-IB) präsentierten Wissenschaftler aus CLIENT II (Projekte Decider und ViWat Planning), dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung urbaner Regionen (Emplement, FloodAdapt, GreenCityLab Hue), sowie die von der Internationalen Abteilung zu nachhaltiger Stadtentwicklung geförderten Projekte (Shotup). Vorträge zur Implementierung kamen von CLIENT II -Science Policy Interface, dem Landesleiter der GIZ in Vietnam sowie vom Projektbüro Vietnam. Unter den über 50 Teilnehmern waren auch Vertreter des BMBF und der zuständigen Projektträger (PTKA, PTJ, DLR) und anderer Begleitvorhaben.

Im Jahr 2021 fand aufgrund der Pandemie-Beschränkungen anstelle der Präsenzveranstaltung, ein Online-Meeting am 8.2. statt. Neben Informationen zu jüngsten Entwicklungen in Vietnam gab das PProjektbüro einen Überblick über das neue Umweltgesetz (Law on Environmental Protection, vom Nov. 2020). Die Vietnamesische German University (VGU) gab einen Bericht zum neuen Campus und zu neuen Studiengängen. Wissenschaftlern aus zehn verschiedenen Vietnam-Projekten, Vertreter der Projektträger, der VGU, Adelphi und den Projektbüros waren präsent.

Auch in 2022 wurde das Regionaltreffen Vietnam als Online Veranstaltung durchgeführt (22.Juni), nachdem im Herbst ein Präsenztreffen zum GSD in Vietnam geplant war. Im Fokus dieses Treffens standen drei Implementierungskonzepte der Projekte Camarsec, Shrimps und des Technologie-Transfer Zentrum der VGU, die in vorstellt und diskutiert wurden. Über 40 Teilnehmer aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, NGOs, und Mitarbeiter von Projektträgern waren beteiligt.

Regionaltreffen ASIEN

Zu dem im jährlichen Rhythmus etablierten Vernetzungstreffen der Vietnam Projekte entwickelte sich in Zusammenarbeit mit den CLIENT Begleitvorhaben (Regionalbüros China, Zentralasien und Adelphi) ein weiteres Regionaltreffen für die CLIENT Projekte in Asien.

Die Länderübergreifenden Treffen beinhalteten jeweils Information aus den jeweiligen Projektbüro-Ländern, Impulsvorträge und Diskussion.

Am 18.06.2020 fand ein erstes Treffen der CLIENT Projekte Vietnam und China statt, online organisiert von den Projektbüros Vietnam und China, in Zusammenarbeit mit Adelphi und in Abstimmung mit den Projektträgern PTKA, PTJ und DLR. Wesentliches Thema der Veranstaltung stellten die aktuellen Pandemie-bedingter Entwicklungen in den Ländern und die Veränderungen hinsichtlich der Forschungszusammenarbeit dar.

2021 fand im Rahmen der CLIENT Konferenz ein Länderübergreifendes Treffen für die Projekte in Asien statt, vorbereitet von den Projektbüros Vietnam, China und Zentralasien in Zusammenarbeit mit Adelphi. Die Impulsvorträge aus Vietnam kamen von den Projekten ViWat und Camarsec. Sehr beachtlich war die große Zahl vietnamesischer Wissenschaftler und die angeregte Diskussion unter den 80 Teilnehmern.

Das Regionaltreffen ASIEN 2022 war -nach Schließung des Büros in China- eine Zusammenarbeit der Regionalbüros Vietnam und Zentralasien, wieder mit Impulsvorträgen interner und externer Referenten (6.12.)

German Science Days

In Vietnam hatte es bereits 2015 in Hanoi und 2017 in HCMC einen German Science Day gegeben, der von der Internationalen Abteilung des BMBF über DLR-IB vorbereitet und vor Ort mit dem DAAD organisiert worden war. Während der Projektlaufzeit fanden zwei weitere Science Days statt

German Science Day 2019

Beim German Science Day im Oktober 2019 präsentierten die bilateralen Forschungsprojekte des BMBF/MOST sowie die Vietnamesisch-Deutsche Universität mit Vorträgen und Poster; auch die Forschungslandschaften und Fördermöglichkeiten beider Länder wurden vorgestellt. Repräsentanten des BMBF (Kathrin Meyer, Dr. Christian Alecke), des MoST (MOST-Vizeminister Duy, Abteilungsleiter

Internationale Abteilung) und der deutsche Botschafter hielten Ansprachen.

Das Projektbüro für Nachhaltigkeitsforschung beteiligte sich an der Umsetzung vor Ort (Tagungsort, Projektposter, Übersetzung Projektblätter, Tagungsmappen, Anmeldung). Auch der DAAD Hanoi und die Deutsche Botschaft Hanoi waren in die Vorbereitungen und Organisation involviert.

Unsere anschließende Auswertung der Teilnehmerliste zeigte interessante Ergebnisse: bei den 200 Teilnehmern des GSD handelte es sich überwiegend um hochqualifizierte Personen aus dem akademischen Bereich (>60 % pHD), die vor allem in Universitäten und Forschungsinstitutionen tätig waren (72 %). Nur 7% der Teilnehmer kamen von Firmen. Der Frauenanteil lag geringfügig unter dem der Männer (45:55 %), wobei ausgeglichene Anteile bei den vietnamesischen Teilnehmern und ein Drittel Frauenanteil bei den 40 deutschen Teilnehmern vorlagen. Eine große Zahl der vietnamesischen Teilnehmer forschte bisher nicht in deutschen resp. BMBF Projekten. Der überwiegende Teil der anwesenden Vietnamesen kam aus dem Norden (80%), hier wiederum fast ausschließlich aus Hanoi (95%). Die übrigen vietnamesischen Teilnehmer verteilten sich zu etwa gleichen Teilen auf Orte in Deutschland, Zentral-Vietnam und Süd-Vietnam/HCMC (je ~6%). Bemerkenswert ist, dass trotz vieler Projekte im Mekong Delta niemand aus einer dieser 12 Provinzen anwesend war.

German Vietnamese Science Day 2023

Der Science Day, war nach pandemiebedingten Verschiebungen (2021, 2022) auf April 2023 terminiert worden. Das Projektbüro beteiligte sich ab Mitte des Jahres 2022 an der Vorbereitung und unterstützte vor-Ort das Internationale Büro des PT-DLR. Die Vorbereitung der Veranstaltung war auch ein wesentliches Thema der Vietnam-Reise von Dr. Rucker im Oktober 2022.

Neben einer Hauptveranstaltung ähnlich der bisheriger Science Days im Plenum, gab es an einem zweiten Tag acht thematische Workshops. Der Workshop „Clean Water for Rural Areas“ war vom PTKA vorbereitet und mit Unterstützung des Projektbüros organisiert worden. Zudem fanden Exkursionen und Ortstermine in Da Nang und Hue statt.

Die hochrangige Gästeliste umfasste u.a. zwei vietnamesische Vizeminister (MOST und MOET). Vom BMBF waren der UAL der Internationalen Abteilung des BMBF, Vertreter der Internationalen Abteilung 2.1 und der Fachabteilungen aus 7.2 sowie verschiedene zuständige Projektträger angereist. Aus Hanoi waren der Deutsche Botschafter und der Referent für Kultur und Wissenschaft gekommen.

An der Veranstaltung in Da Nang nahmen über 350 Teilnehmer teil, jeweils über 50 deutsche und vietnamesische Organisationen waren vertreten¹¹. Anders als bei den Veranstaltungen in Hanoi und HCMC, wo der größte Teil der vietnamesischen Teilnehmer aus der Region stammte, kamen die Teilnehmer aus allen Teilen des Landes.

CLIENT Statuskonferenzen

Bei der CLIENT Statuskonferenz am 16./17.09.2019 in Berlin stellte sich das Projektbüro Vietnam in einem Kurzvortrag im Plenum vor und präsentierte auf dem „Marktplatz“ ein Poster zu den Aktivitäten der Projektbüros Vietnam und China.

Bei der CLIENT Statuskonferenz 2021, die hybrid in Berlin stattfand, gestaltete das Projektbüro gemeinsam mit den beiden anderen Projektbüros den Regional-Workshop Asien (-> siehe dort).

¹¹ <https://projekttraeger.dlr.de/media/events/GVSD-2023/organizations.html>

Sonstige Veranstaltungen

BMBF-IKI workshop

Für BMBF und IKI Projekte war im Oktober 2019 ein Workshop im Anschluss an den GSD organisiert. BMBF Projekte und die im Rahmen der Internationalen Klima-Initiative geförderten Projekten stellten sich jeweils kurz vor und tauschten sich im Anschluss aus. An der Organisation beteiligt waren neben dem Projektbüro die DLR-IB, Deutsche Botschaft sowie die IKI-Schnittstellenkoordination (bei GIZ).

Übergabe KaWaTech Anlage

Zur Übergabe der Wasserversorgung des KaWaTech Projektes fand am 26./27. Oktober 2019 eine Ortsbegehung sowie ein Festakt in Dong Van statt. Das Projektbüro unterstützte die Reise für die BMBF-Delegation mit Dr. Alecke und PTKA, den Projektleitern Prof. Nestmann und Prof. Van. An der Veranstaltung nahmen MOST Delegierte mit dem Abteilungsleiter für Internationales sowie Delegierte der Provinz Ha Giang teil.

Einweihung KaWaTech Anlage

Die Einweihung der im Rahmen von KaWaTech aufgebauten Wasserversorgung erfolgte durch MOST Vizeminister Lê Xuân Định in Anwesenheit des Politbüro-Mitglieds, Frau Trương Thị Mai. Das Projektbüro begleitete Prof Nestmann, der aus Deutschland angereist war, zum Termin am 16.November 2019 nach Dong Van.

„Deutschlandtag“ der Deutschen Botschaft in Hanoi

Das Projektbüro beteiligte sich der Veranstaltung im Oktober 2018 in Hanoi mit einem eigenen Messestand, an dem Information zu Projekten und der Forschungszusammenarbeit gegeben wurde und das mobile TAKIZ Labors zur Besichtigung bereitstand.

Weitere Veranstaltungen

Das Projektbüro nahm an Treffen der Mekong Delta Working Group teil, besuchte Fachmessen und Konferenzen zu Wasser, Umwelt wie Vietwater, Vietnam Water Week, Mekong Delta Konferenz, Jahreskonferenzen des Arbeitskreis SO-Asien der Geographischen Gesellschaft, Internationale Konferenz zu Stadtentwicklung, Workshops anderer Organisationen wie GIZ (ua. zu Renewable Energy Biodiversität), German Water Partnership, IKI, etc.

Weitere Veranstaltungen waren z.B. die Jubiläumsveranstaltung der VGU (2018, 10-jähriges), des MOST (2019, 60 Jahre) oder Empfänge bei der Deutschen Botschaft (u.a. anlässlich des Besuchs des Außenministers Peter Altmaier, Empfang zum 3.Oktober)

Vorbereitet und pandemie-bedingt nicht durchgeführt

- Vietnam International Water Week VACI, in Vorbereitung war ein gemeinsamer Messestand der deutschen Projektnehmer mit ViWat Partnern u.a.
- EU Village der Deutschen Botschaft zur europäisch-vietnamesischen Zusammenarbeit 2021
- Studien- und Wissenschaftstag mit Ausstellung vorbereitet durch DAAD und Goethe 2021
- Vortrag bei einer geplanten Veranstaltung des DAAD HCMC zu Nachhaltigkeitsforschung

Sonstige individuelle Beratung

Das Projektbüro hat zahlreiche Anfragen von Projekten persönlich im Büro in Hanoi oder bei anderen Treffen, in Telefongesprächen und per Email beantwortet und diese entsprechend beraten. Spezielle Anfragen wurden auch recherchiert bzw. ggf. an entsprechende Experten weitergeleitet.

Neben den Projektpartnern konnte das Projektbüro auch einer Reihe deutscher Experten ohne Projekt mit Informationen zu Vietnam und bei der Vermittlung von Kontakten behilflich sein (u.a. HTW Saar, Hochschulen Weihenstephan-Triesdorf, Regensburg, Ostfalia, Universitäten Trier, Bonn, etc.).

So konnte z.B. Sachsenleinen e.V. mit Projektbüro-Hilfe passende Partner in Vietnam finden und ein Vorbereitungsprojekt einwerben (Anatex, Travelling Conferences).

Delegationsreisen und interministerielle Aktivitäten

Im Berichtszeitraum fanden zwei Delegationsreisen nach Vietnam statt, die vom Büro unterstützt wurden. Zudem gab es eine Reise einer vietnamesischen Delegation nach Deutschland. Unterstützt wurde auch eine Dienstreise des Projektträgers.

- Delegation des MOST-Vizeministers Dr. Bui The Duy in Bonn und Berlin, anlässlich der WTZ 2019 März/April 2019
- Delegationsreise des BMBF-Referats 726, Dr. Christian Alecke, nach Hanoi und Dong Van, sowie Delegation der Referatsleiterin 214, Frau Mayer im Herbst 2019
- Dienstreise des Internationalen Büros DLR, Dr. Gerd Rücker, Hanoi, Da Nang und HCMC
- Delegationsreise BMBF-Referat 726, Dr. Helmut Löwe mit PTKA

Im Frühjahr 2019 waren Mitglieder des MOST unter der Leitung des Vizeministers Bui The Duy zunächst beim BMBF in Bonn, bevor sie zur WTZ-Sitzung nach Berlin reiste. Am 1.4. fand die von Staatssekretär Schütte eröffnete WTZ statt.

Im Herbst gab es anlässlich zum Abschluss des Projekts KaWaTech und von Veranstaltungen im Rahmen des German Science Days eine Delegationsreise von Referat 726 Dr. Alecke als auch aus 21 Frau Meyer nach Vietnam Oktober 2019

Für Dr. Rücker war im Oktober ein Programm mit zahlreichen Terminen in Hanoi, Hue, Da Nang und HCMC vorbereitet und begleitet worden. Es gab u.a. Gespräche mit Vertretern von MOST, MARD, MOET, der Deutschen Botschaft, der GIZ Hanoi und HCMC, DAAD Hanoi, Vietnamesisch-deutsche Universität HCMC, AHK/GBA HCMC, die u.a. zur Vorbereitung des German Vietnamese Science Days dienten.

Die Delegationsreise von Dr. Löwe im November anlässlich der ViWat Mekong Abschlusskonferenz führte nach Hanoi und ins Mekong Delta. Neben Konferenzen in Hanoi und Ca Mau gab es Gespräche u.a. im MOST, mit NAWAPI, sowie mit Vertretern verschiedener Projekte. Wesentlicher Bestandteil der Reise waren die Besichtigungen von Projektstandorten und weiteren Anlagen im Mekong Delta und Hanoi (Kläranlagen, Trinkwasseraufbereitung, Grundwassermessstellen, etc.).

Sonstige ministerielle Aktivitäten

BMBF Arbeitskreis Vietnam

Das Projektbüro beteiligte sich auch bei dem regelmäßigen Austausch zu Vietnam des BMBF-Arbeitskreises, der von Dr. Wolters (Ref. 214) gesteuert wird. Teilnehmer waren die in Vietnam aktiven BMBF-Referate, Projektträger und das Projektbüro.

„FONA Arbeitsgruppe“

Entsprechend der Vereinbarung von 2017 (UAL 7.2 H. Kraus und DIC Thang) fanden Abstimmungen in einer Arbeitsgruppe zur Forschungszusammenarbeit „FONA“ statt. Nach 2019 waren die jährlich vorgesehenen Treffen pandemiebedingt ausgesetzt und bis zum Ende der Projektlaufzeit noch nicht wiederaufgenommen.

WTZ Verhandlungen

Das Projektbüro nahm an den Verhandlungen 2019 und 2021 teil; 2019 mit einer kurzen Vorstellung des Büros und seiner Dienste. Die nächsten WTZ Verhandlungen sind Anfang 2024 in Berlin geplant.

Etablierung eines bilateralen Projektbüros

Beide Ministerien hatte bei den WTZ-Verhandlungen 2019 festgehalten, ein deutsch-vietnamesisches Projektbüro einzurichten. Diese Absicht wurde bei Gesprächen im Herbst 2019 bekräftigt und bei der WTZ 2021 erneut ins Protokoll aufgenommen. Initiativen und Nachfragen des Projektbüros für Nachhaltigkeitsforschung führten nicht zu einer Konkretisierung, im November 2022 wurde die Idee eines deutsch-vietnamesischen Projektbüros durch BMBF und MOST Vertreter verworfen.

5. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Die Durchführung des Projekts konnte aufgrund von Personalmittel für die Projektleiterin realisiert werden.

Weitere wichtige Arbeitsleistungen erfolgten über Aufträge an Experten und externe Dienstleister. Wesentlich für die Büroorganisation war eine Ortskraft. Zudem ergingen Aufträge an eine vietnamesische wissenschaftliche Mitarbeiterin, die Analysen und Auswertungen durchführte und fachliche Fragen bearbeitete. Notwendig waren Aufträge zur Entwicklung und Betreuung der Projekt-Internet-Seiten, der EDV vor Ort und für Übersetzungen. Zu Beginn gab es einen Auftrag an IEEM zur Büroübergabe, Information und Einführung bei bisherigen vietnamesischen Partnern.

Für die Tätigkeiten vor Ort war die Anmietung eines Büros in Hanoi notwendig. Das Büro befand sich zunächst im vietnamesisch-deutschen Zentrum (VDZ an der HUST), ab 2021 im nahegelegenen Stadtteil Hai Ba Trung.

Es fielen Kosten an für die Dienstreisen nach und von Vietnam nach Deutschland, innerhalb Vietnams zu Projekt-Workshops, Konferenzen und Messen, innerhalb Deutschlands zu Veranstaltungen und Gesprächen in Berlin, Karlsruhe u.a..

Investitionen betrafen die EDV-Ausrüstung, die im Büro in Vietnam und auf Reisen erforderlich war.

6. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Die durchgeführten Maßnahmen und Tätigkeiten waren dazu geeignet, die geplanten Projektziele zu erreichen. Im Verlauf des Projektes konnten sowohl Projekte als auch Projektträger und Ministerium entsprechend beraten und zur Erreichung ihrer Ziele vor Ort unterstützt werden. Kenntnis zur Situation vor Ort und Kontakte zu den Vertretern relevanter vietnamesischer und internationaler Organisationen waren notwendig, um die Entwicklungen im Land zu verfolgen, Trends zu erkennen und entsprechend zu bewerten. Durch Kooperation und Zusammenarbeit mit verschiedenen deutschen, vietnamesischen und internationalen Gruppen, ebenso wie durch qualifizierte vietnamesische Mitarbeiter bzw. Auftragnehmer konnten die Projektziele erfolgreich realisiert und die Projekte und Ministerien unterstützt und werden.

Die eingesetzten Mittel waren angemessen verwendet, gegenüber der ursprünglichen Planung reduzierten sich die Ausgaben bei Reisen und Aufträgen. Zur veränderten Situation gab es Kontakt mit dem Projektträger.

7. Voraussichtlicher Nutzen

Von Tätigkeiten des Projektbüros profitierten insbesondere die BMBF-Projekte in Vietnam, in geringerem Umfang auch die CLIENT Projekte Asien. Die zusätzlichen Informationen zur Situation, neuen Entwicklungen und Möglichkeiten in Vietnam, ebenso wie Antworten auf konkrete Nachfragen führten zu verbesserter Kenntnis und Umsetzung ihrer Projektaktivitäten und -ziele. Die Koordinierung für Projekte und andere Akteure, sowie Veranstaltungen mit anderen Akteuren in der Region ermöglichten den Teilnehmern fachlichen Austausch, neue Kontakte und Synergiegewinn. Insbesondere die Veranstaltungen zur Implementierung zeigten mit verschiedenen Ansätzen neue Aspekte auf, die für eine erfolgreiche Umsetzung von Projektergebnissen genutzt werden können.

8. Bekannt gewordener Fortschritt bei anderen Stellen

Im Projektzeitraum gab es neue Projekte, Forschungsergebnisse und Entwicklungen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich in Vietnam. Wie dargestellt, wurde diese Information vom Projektbüro laufend aktualisiert.

9. Erfolgte und geplante Veröffentlichungen

Eine Veröffentlichung gemeinsam mit vietnamesischen Kollegen und ein Vortrag sind in Vorbereitung.